



**Förderverein**

der ev. Kindertagesstätte  
„Dietrich-Bonhoeffer-Haus“  
Dudweiler e.V.

## **PROTOKOLL ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 16.09.2021**

### teilnehmende Personen:

Pascal Porteset, Volker Herrmann, Mike Kupper, Sandra Seiwert, Vera Wickert, Sabrina Fourman, Christine Montag, Sarah Röttgen, Conny Faust, Torsten Krause, Annika Weins, Natalie Platz und Susanne Braun

### Beginn der Versammlung:

18:00 Uhr

### Ende der Versammlung:

19:10 Uhr

### **TOP 1: Eröffnung und Begrüßung**

Der 1. Vorsitzende, Pascal Porteset, eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüßt die anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Er begrüßt speziell auch diejenigen Teilnehmerinnen, die nicht persönlich anwesend sein können, sondern an der Versammlung im Wege einer Zoom-Übertragung teilnehmen.

Des Weiteren bedankt sich Pascal Porteset bei der Leiterin der KiTa „Dietrich-Bonhoeffer-Haus“ Dudweiler, Frau Sandra Seiwert, für die Organisation und die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten, in denen die Mitgliederversammlung durchgeführt wird.

### **TOP 2: Anträge, Annahme der Tagesordnung**

Anträge sind vorab nicht beim Vorstand eingegangen. Auch nun werden keine Anträge seitens der Anwesenden gestellt. Es wird jedoch das Thema „Protokollführer“ angesprochen. Es wird vorgeschlagen, dass Mike Kupper an diesem Abend das Protokoll führt. Er wird einstimmig

von der Versammlung zum Protokollführer bestimmt. Im Anschluss stimmt die Mitgliederversammlung einstimmig dafür, die Tagesordnung in der vorliegenden Form anzunehmen.

### **TOP 3: Bericht des Vorstands**

Zunächst stellt sich der Vorstand um Pascal Porteset (1. Vorsitzender), Volker Herrmann (2. Vorsitzender) und Mike Kupper (Kassenwart) kurz vor, sodass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Mitgliederversammlung auch Gesichter zu den Namen auf den Werbematerialien haben.

Nun stellt Pascal Porteset fest, dass der Vorstand fristgerecht zu der Versammlung eingeladen hat. Da lt. Satzung die Mitgliederversammlung unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist, stellt Pascal Porteset die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

In der Folge erläutert Herr Porteset die Idee, die überhaupt zur Gründung des Fördervereins geführt hat. Im Herbst 2019 fragte Mike Kupper bei Pascal Porteset an, warum die KiTa eigentlich keinen Förderverein habe. Pascal Porteset erklärte, dass es in der Vergangenheit mehrfach die Idee einer Gründung durch Eltern gab, die Idee aber niemals umgesetzt wurde. Problematisch in der Vergangenheit war, dass die Eltern, die einen Verein gründen wollten, die Gefahr sahen, dass nach Ausscheiden derer Kinder auch die Eltern kein Interesse mehr an einer Mitarbeit im Verein haben würden. Sollte für diesen Fall dann kein Nachfolger in den Vorstandsämtern bereitstehen, wäre der Verein hinfällig geworden. Daher kam es nie zu einer Gründung.

Pascal Porteset und Mike Kupper waren sich jedoch einig, dass auch für den Fall, dass die eigenen Kinder irgendwann nicht mehr in der KiTa sind, sie dennoch weiter im Verein tätig sein möchten. Das ganze Thema sollte auf Dauer angelegt sein. Schnell wurde dann Volker Herrmann mit ins Boot genommen, der ebenso „tickt“ und das Ganze langfristig angehen möchte.

Anfang 2020 wurden die Vorbereitungen zur Gründung intensiviert. Man schuf im Zusammenspiel mit dem Notariat Dr. Christian Jülch eine Satzung (sowohl im persönlichen Kontakt als auch, da in dieser Zeit Corona aufkam, über die digitalen Medien). Nachdem alle Vorbereitungen getroffen waren, kam es am 03.03.2020 zur Gründungsversammlung des Vereins. Mindestens sieben Personen werden zu einer Gründung benötigt, an diesem Tag waren es zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die den Verein ins Leben riefen.

Im Anschluss erfolgte die Eintragung des Vereins in das Vereinsregister sowie der Kontakt mit dem zuständigen Finanzamt, welches zügig den Verein als gemeinnützig anerkannte. Dies war eine wichtige Hürde, da der Verein nunmehr in der Lage ist, Spendenbescheinigungen auszustellen, welche mitunter einen Anreiz für Interessierte darstellen, dem Verein beizutreten.

Nun war es an der Zeit, Mitglieder zu gewinnen. Volker Herrmann begann diesbezüglich die Werbemaschinerie anzuwerfen. Er kreierte eine Homepage für den Verein (<https://www.foerderverein-dbh.de/>), gestaltete Werbeplakate und Werbeflyer sowie Briefpapier für den Verein. Mit Unterstützung der KiTa, die mithilfe, die gestalteten Produkte an die Eltern zu bringen, kam es in der Folge auch schnell zu den ersten Anmeldungen, welche seither nach und nach angestiegen sind. Im Laufe der Zeit traf sich der Vorstand des Vereins regelmäßig, um die weiteren Schritte zu planen bzw. auch, um sich über den aktuellen Stand auszutauschen. Dies lief pandemiebedingt ebenfalls online ab, was jedoch gut funktionierte.

Obwohl im Jahr 2020 und auch im Jahr 2021 die Coronapandemie das bestimmende Thema in allen Bereichen gewesen ist, konnte der Förderverein jedoch auch einige Anschaffungen für die KiTa tätigen und demnach die eingegangenen Gelder auch bereits der KiTa zuführen.

So wurden als erste große Anschaffung große Bausteine gekauft, die sehr gut bei den Kindern angekommen sind.

Pascal Porteset berichtet nun über die großen Vorteile von Netzwerken, die sich durch einen solchen Verein ergeben können. So wollten



## Förderverein

der ev. Kindertagesstätte  
„Dietrich-Bonhoeffer-Haus“  
Dudweiler e.V.

er und seine Frau an Fasching 2021 den Kindern der KiTa Berliner spendieren. Hierzu wurde die Bäckerei Kleinbauer aus Dudweiler angefragt. Parallel, hiervon jedoch unabhängig, wurde die Bäckerei Kleinbauer von Elternseite angefragt, ob sie nicht eine Spende für die KiTa bzw. den Förderverein machen wolle, um hier zu unterstützen. Nun kam es, dass die Bäckerei Kleinbauer bei Pascal Porteset anrief, um sich genauer über den Förderverein und dessen Arbeit zu informieren. Nach einigen Gesprächen kam es abschließend dann so, dass die Bäckerei Kleinbauer die Berliner vollumfänglich spendete und darüber hinaus noch Geld zur Verfügung stellte, damit die KiTa Tonieboxen kaufen kann. Die Firma Dirk Schuhmacher aus St. Ingbert spendete in diesem Zusammenhang ebenfalls noch einen Geldbetrag, sodass final zusätzlich zu den Berlinern noch zwei Tonieboxen und mehr als 20 dazugehörige Tonies angeschafft werden konnten. Frau Seiwert berichtet, dass die Kinder diese lieben würden und sie sehr froh über die Anschaffung sei. Die Tonieboxen und die Tonies wurden hier nicht im Internet bestellt, sondern über das Kindercafé „Grüne Neune“ in St. Ingbert bezogen. So sollte auch der regionale Bezug des Vereins zur Geltung kommen.

Ebenfalls von Elternseite, über Frau Vera Wickert, konnten für die Erzieherinnen und Erzieher FFP2-Masken bezogen werden, welche von der Firma „Brandschutz Goebel“ aus Koblenz gespendet wurden.

Pascal Porteset betont nochmals die Vorteile solcher Netzwerke und die Eigendynamik, die sich zu Gunsten des Vereins und der KiTa hieraus ergeben.

Zuletzt konnten über die Gelder des Vereins noch diverse Spielzeuge von der KiTa angeschafft werden, die ebenfalls bereits rege genutzt werden.

Nun spricht Pascal Porteset die Aktionen an, an denen sich der Verein bis dato beteiligt hat. Zusammen mit dem Elternbeirat nahm man an der St.-Martins-Aktion 2020 teil, die pandemiebedingt nicht wie gewohnt stattfinden konnte. Um das Ganze nicht komplett ausfallen zu lassen, wurde an der KiTa selbst ein kleiner Stand aufgestellt, wo die

Kinder zusammen mit den Eltern vorbeikommen und sich eine Martinsbrezel abholen konnten. Diese Aktion wurde sehr gut angenommen und viele Brezeln konnten an die Kinder ausgegeben werden. Zuletzt spricht Pascal Porteset noch die Teilnahme an der „Shuuz-Aktion“ an. Hierzu wurde vor der Tür zur KiTa eine Tonne aufgestellt, wo Eltern nicht mehr benötigte Schuhe spenden können. Diese Schuhe werden dann zu den Betreibern von „Shuuz“ per Post versendet, dort gewogen und dann mit einem Geldbetrag „X“ honoriert, welcher sich am Gewicht des Pakets orientiert. Die gespendeten Schuhe selbst werden wiederum Menschen zugeführt, die Schuhe benötigen. Auf diesem Weg bleiben die Schuhe im „Kreislauf“ und werden zu keiner Belastung für die Umwelt durch eine Entsorgung. Der hierdurch bislang generierte Erlös hält sich jedoch in Grenzen und man ist mit der KiTa übereingekommen, die Aktion einzustellen, sobald der (personelle oder organisatorische) Aufwand ein Maß erreicht, der in keinem Verhältnis mehr zum Erlös steht.

#### **TOP 4: Bericht des Kassenwarts**

Der Kassenwart Mike Kupper berichtet, dass der Verein derzeit 31 Mitglieder zählt. Zum 31.12.2021 hat ein Mitglied gekündigt, sodass, falls bis dahin keine weiteren Zu- oder Abgänge zu verzeichnen sind, zum 01.01.2022 insgesamt 30 Mitglieder im Verein sein werden.

Bezüglich der Struktur der Mitglieder ist interessant, dass von den derzeit 31 Mitgliedern insgesamt 7 Mitglieder keinen direkten Bezug zu der KiTa derart haben, dass das Mitglied selbst Kinder hat, die die KiTa besuchen. Es handelt sich hierbei um Freunde und weitere Familienmitglieder, die zusätzlich zu den Eltern in den Verein gekommen sind. Es besteht noch ein großes Potential, um weitere Mitglieder innerhalb der KiTa (Eltern) zu werben. Der Vorstand hofft, sich künftig mehr persönlich zeigen zu können, um Werbung zu machen und so noch weitere Mitglieder gewinnen zu können.

Die derzeitigen Mitglieder generieren jährlich eingehende Mitgliedsbeiträge sowie jährliche Spenden in Höhe von insgesamt 1.156,00€. Mit diesem Betrag kann der Verein demnach aktuell fest planen. Hinzu kommen zusätzliche einmalige Spenden, die „außer der Reihe“ auf dem Konto eingehen. Hier steht der Verein im Jahr 2021 derzeit bei einem Betrag in Höhe von 210,00€, die demnach zusätzlich zu den festen Beiträgen der KiTa zufließen können.

Darüber hinaus konnte der Verein zu Beginn seiner Tätigkeit eine Coronahilfe des Landes in Höhe von 1.500,00€ in Anspruch nehmen, die der Verein als „Starthilfe“ angesehen hat. Hierdurch konnten die anfänglichen Kosten des Vereins (z.B. Werbematerial) finanziert werden, ohne dass hierfür Mitgliedsbeiträge angestrengt werden mussten.

Der aktuelle Bankbestand (Stand: 16.09.2021) beträgt 2.033,80€.

### **TOP 5: Bericht der Kassenprüfer**

Die Kassenprüfung durch die Kassenprüferin Christine Herrmann und den Kassenprüfer Stefan Porteset fand am Donnerstag, den 02.09.2021 statt.

Die Kassenprüfung umfasste den Zeitraum vom 03.03.2020 (Tag der Vereinsgründung) bis zum 02.09.2021.

Die Kassenprüfung hat keine Beanstandungen ergeben. Die Konten wurden für den Zeitraum über ordnungsgemäß und ordentlich geführt. Die Belege und Kontoauszüge lagen vollständig vor.

Die Kassenprüferin und der Kassenprüfer schlagen die Entlastung des Vorstands vor.

Es wird berichtet, dass Frau Christine Herrmann und Herr Stefan Porteset auch im kommenden Jahr bereit sind, die Kassenprüfung zu übernehmen. Aus der Reihe der Anwesenden meldet Herr Torsten Krause ebenfalls Interesse an, um als Kassenprüfer zu fungieren – für den Fall, dass Frau Wilhelm und Herr Porteset ihre Kandidatur nur deshalb an-

geboten haben, weil sich vielleicht niemand anderes findet. Da dies jedoch nicht der Fall ist und Frau Herrmann sowie Herr Porteset dieses Amt gerne nochmal übernehmen möchten, verzichtet Herr Torsten Krause auf eine Kandidatur seinerseits.

Frau Christine Herrmann und Herr Stefan Porteset werden in der Folge einstimmig von der Versammlung als Kassenprüferin und Kassenprüfer für das kommende Jahr gewählt. Beide haben vorab mitgeteilt, im Falle einer Wahl diese auch anzunehmen.

### **TOP 6: Entlastung des Vorstands**

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung einstimmig entlastet.

Pascal Porteset bedankt sich für das Vertrauen und das Ergebnis der Abstimmung.

### **TOP 7: Aussprache zu den Themen 3 – 5**

Seitens der Mitgliederversammlung besteht kein Bedarf der Aussprache zu den Themen 3 – 5.

### **TOP 8: Behandlung von Anträgen**

Es wurden und werden keine Anträge an den Vorstand herangetragen.

### **TOP 9: Ausblick 2021**

Pascal Porteset teilt mit, dass der Verein gerne mehr in Erscheinung getreten wäre und auch künftig treten möchte. Allerdings hängt alles davon ab, wie sich die Situation im Zusammenhang mit Corona entwickeln wird. Soweit weiterhin größere Einschränkungen bestehen, sind Planungen schwierig. Aber gerne möchte der Verein Aktionen (z.B. ein Fest) auf die Beine stellen, um sich einerseits zu präsentieren

und andererseits natürlich auch um Gelder zu generieren, die in die KiTa fließen können. Ideen bestehen viele, nur die derzeitigen Einschränkungen und auch die Ungewissheit bremsen die Umsetzung.

Der Verein möchte darüber hinaus auch gerne regionale Unternehmen ansprechen und um finanzielle Unterstützung bitten. Hier soll wieder auf das bereits vorhandene Netzwerk der Mitglieder und des Vorstands zurückgegriffen werden, die im Freundes- und Bekanntenkreis Unternehmerinnen und Unternehmer ansprechen.

Auch die Anwohnerinnen und Anwohner rund um die KiTa sollen stärker involviert werden. Der Verein möchte den Förderverein auch hier ins Gespräch bringen und den Anwohnerinnen und Anwohnern zeigen, dass sich in der KiTa etwas tut. Vielleicht beteiligen sich diese dann auch selbst am Verein, da auch sie hier einen Vorteil haben könnten (z.B. ein gepflegtes Äußeres der Außenanlagen aufgrund eines größeren finanziellen Spielraums).

Zuletzt spricht Pascal Porteset noch die mögliche Teilnahme des Fördervereins am Weihnachtsmarkt 2021 in Dudweiler an. Hier könnte man mit einem Stand auftreten und somit auch den Verein einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen. Diesbezüglich muss jedoch noch abgewartet werden, da es derzeit noch kein finales Konzept gibt, ob und in welcher Form ein Weihnachtsmarkt in Dudweiler überhaupt stattfinden wird.

### **TOP 10: Sonstiges**

Frau Fourman berichtet über ihre Erfahrungen in anderen Kindergärten im Zusammenhang mit Aktionen, die dort durchgeführt wurden, um Gelder für die Kindergärten zu generieren. Sie macht den Vorschlag, einen Flohmarkt für Kinderbedarf zu veranstalten, wo Eltern Sachen verkaufen können (z.B. Kleider), die nicht mehr gebraucht werden. So könnten Gelder für die KiTa einmal durch Standmieten verein-



# Förderverein

der ev. Kindertagesstätte  
„Dietrich-Bonhoeffer-Haus“  
Dudweiler e.V.

nahmt werden und andererseits durch einen parallel stattfindenden Kaffee- und Kuchenverkauf. Die Mitgliederversammlung und auch der Vorstand zeigen sich offen für die Idee und möchten, sobald hier coronabedingt größere Möglichkeiten für die Umsetzung bestehen, in dieser Richtung etwas auf die Beine stellen. Man bleibt hier in engem Kontakt mit der Leitung der KiTa, die ihrerseits im Auge behält, falls hier mehr Möglichkeiten bestehen sollten.